

# Gemeinsamer Antrag der Gemeinderatsfraktionen von CDU, LMU und SPD

## Antrag

### Jugendsozialarbeit stärken durch Übernahme in die Stadtverwaltung

Der Gemeinderat möge folgendes Ziel beschließen:

I.

Gezielte Hilfen für Kinder und Jugendliche in Mühlacker sind gerade nach der Pandemie besonders notwendig: Die Stadt Mühlacker investiert viel in ihre Jugendsozialarbeit, namentlich in den Bereichen mobile Jugendarbeit/aufsuchende Jugendsozialarbeit, offene Jugendarbeit, Kindersozialarbeit und Jugendsozialarbeit an Schulen.

Aus diesem Grund muss die Stadt bei der Jugendsozialarbeit für ihr Geld mehr zu sagen und auch das entscheidende Wort haben. Für die Stadt gilt, zukünftig in allen Bereichen der Sozialarbeit für Kinder und Jugendliche selbst lenkend Ziele und Richtung vorzugeben. Eine durchgehende Vernetzung in diesem Bereich in der Organisation der Stadt ist einzig zielführend.

Die Aufgabe ist wichtig für die Zukunft unseres Gemeinwesens: Deshalb muss die Jugendsozialarbeit direkt bei der Stadtverwaltung angesiedelt werden.

II.

Deshalb möge der Gemeinderat festlegen:

Die verschiedenen Ansätze der Jugendsozialarbeit in Mühlacker werden künftig unter dem Dach der Stadtverwaltung zusammengeführt, koordiniert und weiterentwickelt, um die Jugendarbeit zukunftsfähig und bedarfsgerecht auszugestalten.

III.

Um dieses Ziel zu erreichen, wird die Stadtverwaltung beauftragt,

1. als Einstieg zur Neuorientierung im Haushaltsplan 2022 die Stelle eines kommunalen Jugendpflegers/einer kommunalen Jugendpflegerin aufzunehmen sowie
2. bei Bedarf auch externen Sachverstand hinzuziehen.

Der Prozess sollte schrittweise umgesetzt werden und in etwa eineinhalb Jahren mit einem Konzept und einer aktualisierten Sozialraumanalyse abgeschlossen sein.

IV.

Zur praktischen Umsetzung beschließt der Gemeinderat folgende Eckpunkte:

Erarbeitung einer Aufgaben- und Stellenbeschreibung für die Stelle einer kommunalen Jugendpflege der Stadt Mühlacker. Für die Größe der Stadt und die zu betreuenden Stellen und sonstige Aufgaben ist hier mit einer Vollzeitstelle zu kalkulieren.

Parallel hierzu müssen die Verträge mit den betreffenden Trägern gekündigt werden. Zeitgleich muss mit dem vorhandenen Personal und den jetzigen Trägern verhandelt werden, ob eine Übernahme des Personals möglich und gewünscht ist.

Wo dies nicht möglich oder gewünscht ist, sind die entsprechenden Stellen auszuschreiben.

Mit Besetzung der Stellen übernimmt die Stadtjugendpflege die Dienst- und Fachaufsicht über das Personal.

Im Jugendhaus wäre mit dem Personal analog zu verfahren.

V.

Von der Aufgabenbeschreibung hätte die Jugendpflege neben der Dienst- und Fachaufsicht über ca. 10 Personen, in Zukunft die Antragstellung für Zuschüsse und die Verwendungsnachweise für die verschiedenen Angebote zu erstellen.

Weiterhin obliegt der Jugendpflege dann die fachliche und inhaltliche Weiterentwicklung der Jugendsozialarbeit in der Stadt sowie die Vernetzung und Kooperation mit allen an Jugendarbeit beteiligten Stellen.

Die von den bisherigen Trägern unterhaltenen Räumlichkeiten sollten möglichst weiter – dann von der Stadt - angemietet werden.

Die Stadtverwaltung soll einen Vorschlag für einen begleitenden Arbeitskreis Jugendarbeit vorlegen.

### **Sachvortrag und Begründung:**

In der Gemeinderatssitzung vom 20. Januar 2020 forderten die jetzigen Antragsteller ein durchgängiges Konzept für die Jugendsozialarbeit in Mühlacker und kündigten an, einen eigenen Vorschlag zu erarbeiten. Das ist in den vergangenen Monaten im Rahmen vieler Gespräche geschehen.

Die Stadt Mühlacker investiert viel in ihre Jugendsozialarbeit, namentlich in den Bereichen mobile Jugendarbeit/aufsuchende Jugendsozialarbeit, offene Jugendarbeit, Kindersozialarbeit und Jugendsozialarbeit an Schulen.

Derzeit laufen die einzelnen Arbeitsbereiche eher nebeneinander. Es findet keine Koordination der verschiedenen Ansätze statt.

Dies wird auch dadurch erschwert, dass die „Fachlichkeit der Verwaltung“ in Bezug auf pädagogische Aufgaben begrenzt ist (Aussage in der Gemeinderatssitzung vom 20. Januar 2020). Wir beschäftigen bisher kein pädagogisches Fachpersonal auf der Führungsebene. Gleichzeitig sind die verschiedenen Ansätze auf drei Träger verteilt.

Diese sind für das Jugendhaus der Jugendhausverein, für die mobile Jugendarbeit der Träger Plan B und für den Bereich der Schulsozialarbeit der Verein miteinanderleben e.V.

Eine solch breit gestreute Trägerlandschaft erschwert eine koordinierte Arbeit erheblich.

Mit dem Antrag wollen die Fraktionen den Einfluss der Stadt auf die Ansätze und Inhalte sowie deren Koordination und Weiterentwicklung maßgeblich vergrößern, zumal die Kosten für die Stadt (derzeit Sach-, dann Personalkosten) in einer ähnlichen Größenordnung bleiben würden wie jetzt.

Die derzeit geleisteten personellen und finanziellen Mittel für die Jugendsozialarbeit in Mühlacker werden - im Sinne einer am Gemeinwesen orientierten Ausrichtung - stärker an den aktuellen und zukünftigen Belangen aller im Gemeinwesen Agierenden eingesetzt und koordiniert. Durch eine stärkere Kooperation, Vernetzung und Absprache unter den Beteiligten sollen so Synergieeffekte erzielt werden, die den Kindern und Jugendlichen zugutekommen. Das wird insbesondere auch nach der Corona-Pandemie besonders wichtig sein.

Mühlacker, den 01. Juli 2021

Für die antragstellenden Fraktionen deren Vorsitzende:

Günter Bächle, CDU

Klemens Köberle, LMU

Jürgen Metzger, SPD